

# Menge der Englisch Vokabeln pro Woche?

**Beitrag von „catweazle“ vom 26. November 2011 10:33**

hallo liebe sek1-englisch-lehrer,

ich frage mich, wie viele vokabeln in einer unterrichtseinheit ungefähr vermittelt werden und wie viele unterrichtsstunden (oder wochen) sich eine klasse damit beschäftigt, vor allem für die 5.-7. klasse?

gibt es große unterschiede zwischen realschule und gymnasium?

kann mir da jemand weiterhelfen?

und antwortet bitte nicht mit "das kann man nicht sagen", man kann das schon grob überschlagen, wenn man will.

ich suche ja keine fakten, sondern nur eine tendenz oder orientierung

vielen dank im voraus

---

**Beitrag von „Trantor“ vom 26. November 2011 10:55**

Also, in der Abendrealschule und in EIBE lasse ich jede Woche etwa 30 Vokabeln lernen (Grundwortschatz), und es gibt jede Woche einen Vokabeltest. Da geht es mir allerdings auch nicht primär um das langfristige Behalten der Vokabeln, wir wissen ja wieviel da hängenbleibt. Es geht eher darum, dass dabei auch schwache Schüler Erfolge erzielen können und sich so motivieren lassen, dass Schüler, die das Lernen nie gelernt haben, Lerntechniken ausprobieren und als Konzentrationsübung. Wenn dann noch einige Wörter in Erinnerung bleiben, umso besser. Oft fragen sie auch nach einiger Zeit z.B. bei der Textarbeit nach Wörtern und merken dann selbst, dass sie dieses Wort schonmal hatten.

---

**Beitrag von „neleabels“ vom 26. November 2011 10:57**

Ist schwierig zu sagen. 😊

Aber was an deiner Schule so als Rahmenmaßstab dienen kann, kannst du doch damit überschlagen, dass die Vokabeleinreichungen des Lehrbuches mit der Geschwindigkeit verrechnest, in der das Lehrbuch so im Schnitt durchgearbeitet wird. Für deinen eigenen Unterricht etwas konkreter könntest du ausprobieren, was noch für die Schüler verträglich ist.

Denk aber bei solchen Experimenten daran, dass Englisch nicht das einzige Fach der Schüler ist, für das sie etwas vorbereiten müssen. 😊

Nele

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 26. November 2011 15:55**

Kommt immer drauf an, was in der Woche sonst noch so alles ansteht (Menge der schriftlichen Hausaufgaben, der neuen Grammatik, Schulaufgaben in anderen Fächern) ... ich gehe so im Schnitt von 10-15 neuen Vokabeln pro Stunde aus, da man Englisch z.B. in der Mittelstufe nur drei Stunden in der Woche hat, lande ich also bei 30-45 neuen Vokabeln.

Bei einer 5. oder 6. Klasse sind es zwar mehr Stunden in der Woche, aber da kommen nicht jede Stunde neue Vokabeln, da man nicht jede Stunde einen neuen Text macht. Also lande ich wohl wieder bei so ungefähr 40-45 Vokabeln.

Auffallend ist, dass ich da schon ab und zu schieben muss, unser Lehrwerk sieht teilweise mehr Vokabeln pro Tag vor. Aber mir hat mal eine Lernpsychologin erklärt, dass so 10-15 neue Wörter am Tag das Maximum sind, das Schüler der Unter-/Mittelstufe vernünftig behalten können ... und meine Erfahrung scheint das zu belegen.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 26. November 2011 16:00**

#### Zitat von DeadPoet

Auffallend ist, dass ich da schon ab und zu schieben muss, unser Lehrwerk sieht teilweise mehr Vokabeln pro Tag vor. Aber mir hat mal eine Lernpsychologin erklärt, dass so 10-15 neue Wörter am Tag das Maximum sind, das Schüler der Unter-/Mittelstufe vernünftig behalten können ... und meine Erfahrung scheint das zu belegen.

Tatsächlich, so viele? Erscheint mir ganz schön viel, der Grundwortschatz wäre dann ja schon nach 200 Lerntagen erreicht!

Nele

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 26. November 2011 16:12**

Richtig ... das ist aber auch nicht alles Grundwortschatz. Manchmal wundere ich mich sehr, was unser Englisch-Lehrwerk (aber auch fast alle anderen) an neuen Vokabeln pro Text verlangt (questionnaire in den ersten Wochen der 5. Klasse).

Sagen wir mal, ein Schuljahr hat 180 Schultage (sind wohl mehr, aber nehmen wir mal Stundenausfall, erste und letzte Schulwoche etc dazu) ... dann sind das 108 Englisch "Lerntage" (bei 3 Englischstunden pro Woche) ... der Grundwortschatz wäre also nach 2 Schuljahren erreicht, wenn alle Wörter Grundwortschatz wären und im Gedächtnis blieben.

---

### **Beitrag von „MrGriffin“ vom 28. November 2011 15:30**

Ich lasse immer parallel zum Text lernen. D.h. wenn wir gerade S. 150 begonnen haben (oder ich weiß, dass wir sie morgen beginnen werden), lasse ich die Vokabeln zu S. 150 lernen. Das sind dann meistens zwischen 10 - 20 Vokabeln. Diese frage ich dann meistens in einem Test ab oder ich warte, bis noch weitere Vokabeln hinzukommen.

Die SuS wissen bei mir, dass wenn sie Vokabeln lernen sollten, es bald auch einen Test geben wird. Ich sage aber nicht den genauen Tag des Tests, da ich nicht möchte, dass diese nur im Kurzzeitgedächtnis gespeichert werden.

Das klappt eigentlich sehr gut, da sie so über einen längeren Zeitraum die Vokabeln lernen und behalten müssen.

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 28. November 2011 20:55**

Leider sehr viele. 😞 Und ich spreche von der Realschule. Bei uns sind in einem Lehrwerk hinten im Vokabelverzeichnis bis zu 40 Vokabeln und das Vokabelverzeichnis im Buch der 5.

Klasse hat mehr als 30 Seiten. Davon kann man dann noch Bilder oder Absätze nach den einzelnen Units abziehen. Allerdings kommen auch noch Kästchen mit weiteren Vokabeln hinzu. Deshalb denke ich, dass die Schüler insgesamt auf etwas weniger als 1000 Vokabeln in der 5. Klasse des Englischunterrichts der Realschule kommen, was wirklich eine ganze Menge ist. Das kannst du jetzt ungefähr gleichmäßig auf die Schulwochen verteilen.

---

### **Beitrag von „Trantor“ vom 29. November 2011 08:40**

Warum müssen die denn überhaupt alle Vokabeln zu den Texten lernen? Viele werden da ja textbezogen sein. Klar, je größer der Wortschatz, desto besser, aber warum mit Vokabeln belasten, die man vielleicht einmal im Jahr gebraucht? Ich selbst (allerdings mit älteren Schülern, teilweise aber auch Anfänger) gebe zu Texten i.d.R. gar keine Vokabeln rein, dafür lasse ich von Anfang an mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten. Das entspricht ja dann auch der Lebenswirklichkeit der Schüler. Wenn die irgendwann mal an ihrem Arbeitsplatz einen englischen Brief beantworten müssen, werden sie hoffentlich auch ein Wörterbuch benutzen. Wichtig ist eben, dass sie nicht ständig den Grundwortschatz nachschlagen müssen.

---

### **Beitrag von „Danae“ vom 29. November 2011 10:56**

Wobei die Lebenswirklichkeit ja eher elektronische Hilfsmittel sind . Ich habe immer noch nicht heraus, wie ich Smartphones anständig einbinden kann, da meine diese nutzen. Sie sind ja auch schneller als jedes Wörterbuch, wenn auch nicht so präziseX(. Bei der Anzahl der zu lernenden Vokabeln komme ich auch auf die hier genannte Anzahl. Im ersten Semester sind es weniger zwischen 20 und 30, bei den höheren mehr.

---

### **Beitrag von „Trantor“ vom 29. November 2011 12:12**

#### [Zitat von Danae](#)

Wobei die Lebenswirklichkeit ja eher elektronische Hilfsmittel sind . Ich habe immer noch nicht heraus, wie ich Smartphones anständig einbinden kann, da meine diese nutzen. Sie sind ja auch schneller als jedes Wörterbuch, wenn auch nicht so präziseX(.

Bei der Anzahl der zu lernenden Vokabeln komme ich auch auf die hier genannte Anzahl. Im ersten Semester sind es weniger zwischen 20 und 30, bei den höheren mehr.

Stimmt, an den Smartphones müssen wir noch arbeiten, vor allem, wie man die Benutzung zulassen kann, ohne dass z.B. bei Klassenarbeiten geschummelt wird.